

Jörg Weigand (Hrsg.)
Zwei Engel der Nacht
Anthologie

Inhalt

Wolfgang Hohlbein: Engel der Nacht

Der sterbende Monsignore Gerber besucht am Tag der Sonnenfinsternis 1999 eine Kirche. In den letzten Monaten ist er mehrmals hier gewesen, seit er die Diagnose des tödlichen Kopftumors erhalten hat. In dieser Kirche, die über mehrere Stufen nach oben betreten wird, steht ein 2 m großer weißer Marmorengel auf einem weißen Marmorsockel, mit dem der Priester sich bei seinen Besuchen unterhalten hat - und der Engel mit ihm. Er ist gütig, androgyn, sanft, mit mächtigen Schwingen und einem langen Gewand. Auch heute spricht der Engel wieder zu Gerber, doch diesmal empfängt der Sterbende keinen Trost, sondern führt einen Disput über die Existenz Gottes, was ihn schwer in seinem Glauben erschüttert. Während draußen die Sonnenfinsternis voranschreitet, warnt der Engel Gerber vor der letzten Erkenntnis. Aber genau wie Lots Frau will Gerber sie erhalten ...

Uschi Zietsch: Mein ist die Nacht

Arabella Pustebblume ist eine Puppe, mit der Lara-Ann am liebsten gespielt hat. Jede Nacht, wenn alle schlafen, erwacht das Spielzeug zu Leben und feiert Party. Arabella erinnert sich als Einzige auch an das Tagesgeschehen, denn in ihr ruht der Tabalin, ein Geist der Nacht. Eigentlich ist Lara-Ann schon zu alt für Puppenspiele. Doch irgendetwas hält den Schutzgeist noch bei ihr. Und dann fängt Lara-Ann an, sich zu verändern. In der Schule wird sie immer schlechter, mit der Mutter, die nicht zuhört, hat sie ständig Streit. Eines Nachts öffnet sich die Tür zu Lara-Anns Zimmer, und *etwas* kommt herein ...

Jan Osterloh: Nachtwanderung

Ein Biologielehrer ist mit einer Schulklasse zur Nachtwanderung im Wilsamtal. Er findet es scheußlich, weil die Kinder rumlärmern und so gar nichts vom nächtlichen Wald mitbekommen. Auf einmal wird alles angehalten und steht still - bis auf Groot. Den Zauber hat das Eifeler Waldmännchen namens Hans verursacht, denn es braucht Groots Hilfe: Seine große Liebe ist in der Vergangenheit gefangen ...

Karla Weigand: Elisabeths letzte Reise

Die alte Elisabeth hat eine Menge Gepäck dabei, als sie mit dem Zug verreisen will. Natürlich steht der Zug am letzten Gleis und sie muss bis ganz vor in den ersten Waggon. Nach einer Weile stellt sie fest, dass sie die einzige Reisende an Bord ist, es gibt außer ihr nur noch den freundlichen Zugbegleiter. Doch draußen am nächtlichen Fenster zieht nicht die Landschaft vorbei ...

Jörg Kastner: Verboten

Paul lebt in einer Welt, in der die EU die Gesamtkontrolle über die Länder übernommen hat und es keine Einzelregierungen mehr gibt. Seine Ehe ist lieblos, seine Frau hält sich streng an die Vorschriften und ist EU-treu. Paul hingegen vermisst sein früheres Leben, und am allermeisten Bücher. Diese gelten als streng verboten und wurden dereinst in einer Großaktion verbrannt oder vernichtet. Doch auf dem Schwarzmarkt gibt es sie noch ...

Katja Göddemeyer: Rendezvous am See

Die über 70jährige Sofia ist seit einem Jahr Witwe. Ihr Mann ist bei einem tragischen Unglück im See im nahegelegenen Park ertrunken. Seither geht Sofia jeden Sonntag an den See, um mit ihrem verstorbenen Mann, einem Basken, zu plaudern. Sie vermisst ihn unendlich. Doch eines Tages ist Serge nicht da, und ein fremder Mann spricht sie an ...

Frank G. Gerigk: Sasquatch

Vier Männer haben eine Bank in den USA überfallen und sind nun auf der Flucht Richtung Kanada. Zuerst im Auto, verirren sie sich irgendwann in der Wildnis und müssen sich zu Fuß durch die beginnende Dunkelheit durch die Wald-Wildnis schlagen. Als sie auf ein Gleis treffen, folgen sie ihm. Ein Geisterzug wird für zwei von ihnen zum Verhängnis, und die Überlebenden befürchten, dem unheimlichen Wesen Sasquatch in die Hände zu fallen ...

Rainer Schorm: Tineidae

Ein Mann befindet sich in der Psychiatrie in einem geschlossenen Raum. Er glaubt, dass überall hauchfeine schwarze Haare herauswachsen und ihn überwuchern, und mit ihnen kommt die tödliche Kälte. Sein Freund beobachtet ihn geschockt und will sich auf die Suche nach dem Grund für diesen plötzlichen Verfall machen. Zuletzt war der Mann in eine dunkle Schönheit verliebt gewesen. Doch je öfter er die Frau traf, desto verwirrter und verwahrloster wurde er. Und dann begegnet der Freund der geheimnisvollen Frau und fühlt sich unwiderstehlich zu ihr hingezogen ...

Gisbert Haefs: Die Nacht gestalten

Mitten in der syrischen Wüste zum Nachtlager treffen sich Reisende: Alastor aus Ephesos, Rahim der Araber, Trebonius der Römer, Kylaxais der Skythe, Gunavata aus Indien und Kurush aus Persien. Sie teilen Brot und Salz, das Feuer und Geschichten. Alastor bemerkt zu seinem Namen: *»Alastor ist der Dämon des Fluchs, der auf einem Frevel ruht«, sagte der Grieche mit einem schrägen Grinsen. »Er rächt einen Frevel, wodurch er einen neuen hervorruft. Hat jemand von euch einen Frevel zu rächen? Soll ich helfen?«* Niemand nimmt das ernst. Doch am Morgen ist einer von ihnen tot ...

Jörg Weigand: Der Gesang der schwarzen Kiefern

Seit sie zwölf Jahre alt war, fühlt Velda sich von den schwarzen Kiefern auf einem Hügel wie magisch angezogen. Oft schlafwandelt sie dorthin, um ihrem Gesang zu lauschen, aber sie geht auch bewusst des Nachts hinauf auf den Berg. In einer Vollmondnacht breitet sie die Arme aus und singt mit ihren schwarzen Baumfreunden ...

Manfred Borchard: Bericht an keine Akademie

Ein Autor ist damit beauftragt, Aufklärung für seltsame Vorfälle zu finden: *Irgendwann häuften sich die immer gleichen Berichte über die seltsamen Toten in allen Teilen der Welt, die alle das gleiche Schicksal teilten – tot gefroren, so eiskalt, als wären sie aus dem Weltall tot geboren. Und schwarz waren sie alle, schwarz wie das Weltall. Wenn man sie nur ein bisschen berührte, zerfielen sie wie zweitausendjährige Mumien.* Trotz des grausam erscheinenden Todes zeigen die Opfer eine verzückte Miene ...

Helmut Ehls: Sieben von neun Glocken

Um der Langeweile ihrer Ehe mit Arthur C. Dent zu entfliehen, geht die Science Fiction-Muse Urania ins Darkover, dem angesagtesten Club der Stadt. Dort trifft sie zufälligerweise Cpt. Janeway, Barbarella und Ripley und verbringt eine vergnügte und berauschte Nacht. Als sie jedoch herausfindet, dass ihr Mann eine neue Muse hat, will sie mehr über die Rivalin herausfinden – und deckt dabei Dinge auf, die besser verborgen geblieben wären ...

Monika Niehaus: Diesseits von Eden

Auf einer namenlosen kleinen Insel im Mittelmeer steht eine Frau auf einem Felsvorsprung. Bei ihr ist ein Mann, ein Freund, der zugleich Wissenschaftler ist. Die Frau ist durch einen Tumor zum Tode verurteilt. Ihr Mann lebt schon lange nicht mehr, sie hat sonst niemanden. Weil sie keinen anderen Ausweg mehr sieht, bittet sie den Wissenschaftler, sein Gen-Experiment, an dem er gerade arbeitet, an ihr zu testen ...

Markus Kastenholz: Von Menschen und Wölfen

Thalberg ist ein zwanghafter Pädophiler, der kleinen Mädchen auflauert, sie in den Wald entführt und dort vergewaltigt. Einmal hat sich ein Mädchen gewehrt, woraufhin er es getötet hat. Dafür wird er verurteilt. Inzwischen ist er auf freiem Fuß - und begegnet erneut einem kleinen Mädchen, als er in seinem klapperigen alten Auto auf dem Weg nach Hause ist. Thalberg weiß nicht, ob er der Versuchung widerstehen kann ...

Corinna Kastner: Engel der Nacht

In einer Zeit vor Gründung der Gewerkschaften arbeitet Friedrich Hansen in einer Fabrik, deren Besitzer keinen Wert auf Arbeitssicherung legt. Immer wieder kommt es zu Unglücks-, wenn nicht Todesfällen. Weil Hansen die Arbeiter zusammenbringen will, um gegen diese Missstände zu demonstrieren, wird er vom Besitzer entlassen. Auf der Straße begegnet er einem merkwürdigen, etwa 15jährigen Mädchen, das immer dann zur Stelle ist, wenn ihm beinahe ein Unglück passiert ...



ISBN: 978-3-927071-33-9 März 2011
Paperback, illustriert. 256 Seiten, € 13,00
Mit Nachwort und Autorenbiographien